

Förderaufruf

im Rahmen der Förderrichtlinie „Waldklimafonds“

Forstpflanzenzüchtung

Die Bundesministerien für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) und für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit (BMU) fördern im Rahmen des Waldklimafonds (WKF) Projekte, die einen Beitrag zur Anpassung unserer Wälder an den Klimawandel und zur CO₂- Minderung leisten.

Die Bewältigung der jetzigen und künftigen Anforderungen an eine multifunktionale Forstwirtschaft unter Beachtung der Klimaerwärmung können durch eine Anpassung und Intensivierung der Forstpflanzenzüchtung unterstützt werden.

Mit waldbautechnischen Maßnahmen kann das Potential der Waldbäume optimal ausgenutzt werden, jedoch ist eine Erhöhung der Widerstandsfähigkeit gegen abiotische Umwelteinflüsse, wie z. B. Trockenheit oder Sturm oder eine Verbesserung der Resistenz gegenüber verstärkt auftretenden Pilzerkrankungen und Schadinsekten auch durch die Verwendung von angepasstem, höherwertigem Vermehrungsgut möglich. Ein vorrangiges Ziel der Züchtungsanstrengungen ist es daher, die Toleranz gegenüber Umwelteinflüssen zu erhöhen und die Resistenz zu verbessern. Die Nutzung und Erhaltung breiter forstgenetischer Ressourcen stellt somit auch die Grundlage für die Anpassungsfähigkeit an sich ändernde Umweltbedingungen dar und ist ein Faktor, welcher die Stabilität und Vitalität von natürlichen, naturnahen und stark durch den Menschen beeinflussten Waldökosystemen entscheidend beeinflusst.

Forstpflanzenzüchtung kann damit einen Beitrag leisten, um die Herausforderungen in Zeiten des Klimawandels zu bewältigen.

Nachdem im November 2011 ein erster Workshop zur Forstpflanzenzüchtung stattfand (Gülzower Fachgespräche, Bd. 36), wurde eine Reihe von Forschungsprojekten im Rahmen des WKF und innerhalb des Förderprogramms Nachwachsende Rohstoffe initiiert und gefördert.

Zur Evaluierung des bestehenden FuE-Bedarfs im Bereich Forstpflanzenzüchtung wurde im März 2019 ein weiterer Workshop durchgeführt. Im Ergebnis dieser Veranstaltung wurde der FuE-Bedarf in der Forstpflanzenzüchtung identifiziert. Dieses Ergebnis bildet die Grundlage für den vorliegenden Förderaufruf „Forstpflanzenzüchtung“.

Veröffentlichungsdatum:
21. Oktober 2019

Ihr Ansprechpartner beim WKF:
Albrecht Freiherr von Lyncker
a.lyncker@fnr.de
+49 3843 6930-346

Einreichungsfrist für Skizzen :
Dienstag, der 10. März 2020

Links:

- Website des Waldklimafonds
www.waldklimafonds.de
- Förderrichtlinie
www.waldklimafonds.de/foerderrichtlinie/
- Leitfaden zur Antragstellung
mediathek.fnr.de/leitfaden-foerderung-wkf.html
- Direktlink zum Skizzenformular:
foerderportal.bund.de/easyonline/reflink.jsf?m=FNR-WKF&b=FNR037&t=SKI

In Auswertung des Workshops und der vorgenommenen Priorisierung werden insbesondere Vorhaben zu folgenden Baumarten, Themenbereichen (Kriterien/Zuchtziele, Maßnahmen) und den aufgeführten Teilaspekten gefördert:

Baumarten

1. Gruppe (Baumarten, bei denen bereits zum Teil intensive Arbeiten erfolgt sind):
Waldkiefer, Douglasie, Rotfichte, Europäische und Hybridlärche, Weißtanne, Stiel- und Traubeneiche, Berg- und Spitzahorn, Gemeine Esche
2. Gruppe (Baumarten, bei denen Züchtungsarbeiten zu initiieren sind):
Rotbuche, Roteiche, Flatterulme, Lindenarten, Hainbuche, Elsbeere, Nussbaumarten, Küstentanne, Birkenarten, Feldahorn
3. Gruppe (weitere Baumarten, bundesländer- bzw. standortspezifisch):
Die Projektförderung anderer, bisher nicht genannter Baumarten wird einzelfallweise geprüft, z.B. Erle, Baumweide, Zedern u. a. Baumarten mediterraner Herkunft, Robinie, Aspe, Vogelkirsche

Zuchtziele

- Anpassung an abiotische Faktoren (Standort, Klima, Frost, Trockenheit)
- Höhere genetische Ausstattung (Struktur, Vielfalt)
- Nachhaltige Saatgutversorgung, einschließlich Saatgutgesundheit und -qualität
- Wuchsleistung (Volumen)
- Qualitätsmerkmale (Form)
- Vitalitätsmerkmale
- Resistenz gegenüber Pilzkrankheiten
- Resistenz gegenüber bestimmten Schadinsekten

Wichtige Maßnahmen zur Umsetzung

- Anlage von Herkunftsversuchen und Bestandesabsaatenprüfungen
- Selektion von Plusbäumen
- Anlage von Samenplantagen

Weitere Maßnahmen zur Umsetzung

- Erfassung genetischer Strukturen
- Identifizierung merkmalsrelevanter Gene
- Einschätzung epigenetischer Effekte
- Erfassung Genotyp-Umwelt-Interaktionen
- Verbesserte Phänotypisierung (u. a. Automatisierung, physiologische Merkmale)
- Studien zum Reproduktionssystem in Beständen und Samenplantagen
- "Genomic selection"
- Erhaltung der genetischen Vielfalt

Allgemeine Informationen

Mit dem befristeten Aufruf zur Einreichung von Projektskizzen sollen innovative Vorhaben identifiziert werden, die die o.g. Themen voranbringen. Ein hoher Innovationsgehalt der Projektskizzen und eine angemessene Abgrenzung zu abgeschlossenen und laufenden Forschungsarbeiten sind Grundvoraussetzungen für eine Förderung.

Details zum Ablauf des Antragsverfahrens sowie weitere Informationen finden Sie auf <https://www.waldklimafonds.de/antragsverfahren/> sowie im „Leitfaden für das Einreichen von Skizzen und Anträgen“ (<https://mediathek.fnr.de/leitfaden-foerderung-wkf.html>) des Projektträgers FNR.

Projektvorschläge können bis zum 10.3.2020 bei der FNR eingereicht werden. Mittel für eine Förderung im Rahmen dieses Aufrufes stehen nur begrenzt zur Verfügung, es gilt der Haushaltsvorbehalt. Zur Erstellung von Projektskizzen steht die internetbasierte Plattform easy-Online zur Verfügung.